



# *Blinkfüer*

*Segel-Club Oevelgönne  
von 1901 e.V.*



*Ausgabe 2/16*



# Frohe Ostern!



Vor zwei Jahren wünschte ich uns an dieser Stelle, uns von den Dänen etwas über deren Einstellung zum Gemeinwohl abzugucken und damit ein besonders glücklicher Segel-Club zu werden. Nach dem Verlauf unserer Jahreshauptversammlung kann ich nur sagen: offenbar haben wir im SCOe die richtige Einstellung, denn alle Posten, selbst die seit einiger Zeit vakante Verstärkung des Festausschusses, sind neu besetzt worden mit Freiwilligen, die gerne einen Teil ihrer Freizeit für den Club einsetzen. Auch die Blinkfuer-Redaktion ist mit Stine und Marcus neu besetzt (näheres siehe Seite 17), und ihr haltet hier deren Erstlingswerk in den Händen!

Herzlichen Glückwunsch dazu, und an alle Leser auch von mir die Bitte, die „Neuen“ wie bisher auch mit Berichten, Beiträgen und Bildern rund um den Club und das Segeln zu unterstützen!

Die Versammlung verlief harmonisch, und die Arbeit des Vorstands und der Funktionäre ist von Kontinuität geprägt. Wirklich große Projekte stehen nicht an, aber auch die normalen Unterhaltungsarbeiten erfordern Planung sowohl in finanzieller wie auch in arbeitstechnischer Hinsicht.

Dass auch vor der Wasser-Saison schon gesegelt werden kann, haben verschiedene Gruppen unseres Clubs beim Strandsegeln gezeigt (Bericht dazu im Heft), und eine andere Gruppe absolvierte

Anfang März einen ISAF-Sicherheitslehrgang in Neustadt. Nun fokussiert sich aber alles wieder auf das eigentliche Segeln. Der Segelsaison, die wegen sehr früh liegender Ostern ebenfalls sehr früh beginnen wird, steht außer restlichen Winterarbeiten Nichts im Wege, und auch wenn offizieller Slipbeginn bei uns erst am Wochenende nach Ostern ist, werden die ersten dieses Blinkfuer schon im Wasser lesen!

Besondere Aufmerksamkeit verdient in diesem Jahr unser Ansegeln, da wir zu diesem Anlass auch den zehnten(!) Geburtstag unserer „Möwe von Köhlfleet“ feiern werden! Kaum zu glauben, dass der Stapellauf schon so lange her sein soll! Umso erfreulicher, wie viele Jugendliche inzwischen seglerische Erfahrungen auf ihr sammeln durften! Eindrucksvolle Bilder der letzten Saison der Möwe zeigten unsere Kutterseglerinnen auf der Hauptversammlung.

Vorher, am 09. April, findet bei uns und der ESV eine Codieraktion der Wasserschutzpolizei statt, bei der alle beweglichen Ausrüstungsgegenstände zum Schutz vor Diebstahl gekennzeichnet werden können. Dies gilt sowohl für Aussenborder wie auch für Ferngläser und technische Geräte. Die Kennzeichnung soll einerseits abschrecken, im Fall der Fälle aber auch die Zuordnung zum rechtmäßigen Eigentümer erleichtern. Macht mit!

*Petrus*



# YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

DEICHSTRASSE 1 · 22880 WEDEL · TEL.: +49 (0) 4103 - 88492



## schöne Brillen für schöne Augen

Cordula Schöbel

Augenoptikermeisterin, staatl.geprüfte Augenoptikerin



**Brillen-Sander**  
Goethestr.48  
22880 Wedel  
Tel. 4136

# Inhaltsverzeichnis



Frohe Ostern!	Seite 1
Annoncen Fa. Yachtprofi.de Fa. Optiker Sander	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Segeln an Land	Seite 4-7
Ein historischer Rückblick	Seite 8-10
Protokoll der Jahresversammlung 2016	Seite I-XI
Protokoll der Jugendversammlung Februar 2016	Seite XII-XIII
Einladung zur April-Versammlung	Seite XIV
Gratulationen	Seite XV
Nachrufe	Seite XVI
Die Pappeln sind ab	Seite 11-12
Buchbesprechungen	Seite 13-15
Termine 2016	Seite 16
Neue Blinkfuer-Redaktion	Seite 17
Neues von Festausschuss	Seite 18
Annoncen Arne Krogmann Elektronik Service Rechtsanwälte Krüger	Seite 19
Impressum	Seite 20



## Segeln an Land

Wie schon vor einem Jahr wurde auch in diesem Winter aufgrund der großen Begeisterung der letztjährigen Teilnehmer ein Strandsegelwochenende in St. Peter-Ording organisiert. Die Faszination Strandsegeln war auch bei meinem Mann Peter zu spüren. Da wollte er gerne mit-machen. Auf meinen vorsichtigen Einwand, dass er keine 25 mehr wäre, schlug er vor, den SCOe-Präsidenten wegen seiner Teilnahme zu fragen, der sei schließlich erfahren und kenne ihn. Der Präsident gab grünes Licht mit etwa folgenden Worten: „Der ist doch noch gut drauf, den lass mal mitmachen.“ Das gab den Ausschlag, ich trug meinen Mann ein. Ich selbst wollte zwar mitfahren, aber nicht aktiv segeln.



Das Event rückte näher. Erste Infos bezüglich Kleidung, Anreise und aller sonstiger wichtiger Dinge wurden bei den letztjährigen Teilnehmern eingeholt. Die Probleme mit den Brillen, dem Kälte- und Nässeschutz wurden praktikabel und mit vielen Klamotten gelöst. Schließlich packten wir unser Auto und starteten sehr zeitig am Freitagmittag die Anreise.

Am vereinbarten Punkt – das Büro war noch besetzt – nahmen wir den Schlüssel einer der entgegen und richteten uns schon ein bisschen ein. Am Abend trudelten dann nach und nach Volker und Hendrik, Martin, Joschi und Ole ein. Beim Essen im Restaurant, praktischerweise direkt

# Segeln an Land



neben unseren Ferienwohnungen, komplettierte Steffen die Mannschaft. Zwei der Youngster, Ole und Steffen, zogen bei uns ein. Der Abend wurde mit dem einen oder anderen Abschläffer abgeschlossen.

Kurz: alle waren pünktlich am nächsten Morgen hoch, frühstückten auf die Schnelle und brachen dann eilig auf. Tidebedingt ging die ganze Segelei schon um 9 Uhr los. Ich selbst konnte es langsamer angehen lassen, ein bisschen bummeln in St. Peter Dorf und ein paar kleine Besorgungen. Shopping kann man das um diese Jahreszeit allerdings nicht nennen, eher Winterschlaf. Jedenfalls bekam Joschi sein Erkältungsmedikament, es hatte ihn mittelschwer erwischt. Danach folgte ein langer, langer Spaziergang am Strand bis zu den Strandseglern, die weit im Süden der Sandbank übten.



Der Wind war moderat, die Sonne schien, aber es war saukalt. Mir kroch die Kälte nach dem Fotografieren trotz zweifacher Hosen und Wintersportanorak schnell in die Knochen. Aber die Aktiven, außer uns SCOern auch noch ein paar Schnupperkursleute, machten einen zufriedenen Eindruck. Alle paar Runden wechselten sich jeweils 2 Segler mit ihrem Gefährt ab und fuhren nach den klaren Ansagen und Sicherheitshinweisen von Segellehrer Sven ihre Runden. Mein Peter war in seinem Element. „Das macht irrsinnig Spaß!“ Ich dagegen war froh, dass ich am Schluss mit der Gesamtgruppe auf dem Anhänger eines der 2 Autos zurück zum „Yachthafen“ und dann in die warme Wohnung



## Segeln an Land

fahren konnte. Nach Dusche, heißem Kaffee oder kaltem Bier, Kuchen, Chips und Haribo in der Ferienwohnung kehrten bei allen die eingefrorenen Lebensgeister zurück. In den Gesprächen dominierte die Segelei zu Wasser und an Land mit allen Facetten. Eine kleine Siesta machte uns fit für den Restaurantabend. Nur Joschi hing ziemlich „in den Seilen“.



Auch am nächsten Morgen hieß es früh „Reise, Reise“. Wieder war um 9 Uhr Start. Diesmal war mehr Wind, dazu leider auch bedecktes Wetter, doch der angesagte Regen blieb aus. Die Jungs freuten sich auf rauschende Fahrten mit kleinen Segeln – Wintersport total. Joschi verabschiedete sich krankheitsbedingt. Alle anderen zogen schon aus der Wohnung aus und fuhren mit Sack und Pack zum Yachtclubhaus. Mich lockte es nicht wieder in den fernen Süden der Strandsegler-Sandbank, sondern nur bis zu den Pfahlbauten. Ich wusste nun, wie das Strandsegeln ablief, meine Neugierde war befriedigt. Nach meinem Spaziergang kehrte ich zurück in die Wohnung, packte alle Sachen für Peter und mich zusammen und genoss dann gemütlich im Warmen sitzend Wintersport im Fernsehen. Gegen 11.30h informierte mich Peter per Handy, dass die Segelei noch ein bisschen andauern würde. Es würde noch ein neuer Kurs ausgelegt. Mir sollte es recht sein.

# Segeln an Land



Beim erneuten Telefonklingeln vermutete ich einen weiteren Aufschub des Kursendes, aber es kam anders. Peter informierte mich, er käme jetzt und blutete ein bisschen. Volker sprach dazwischen, ich solle schon den Verbandskasten klarmachen, Peter habe einen Crash mit einem anderen Strandsegler gehabt.

Ich machte mich auf Allerlei gefasst. In der Tat, Peter blutete stark im Gesicht, aber die Brille war wundersam heil geblieben. Bei näherer Betrachtung kamen wir zu dem Entschluss, dass die Wunden besser im Krankenhaus genäht werden sollten, zudem auch der Verdacht auf Gehirnerschütterung bestand. Er hatte sich übergeben. Oder sollte das nur die Reaktion auf seinen Zombie-Anblick im Spiegelbild gewesen sein?

Das Ende dieses Strandsegelwochenendes ist rasch erzählt: Etwa 8 – 9 Stiche an Augenbraue, Nase und Oberlippe von einem unwirschen Arzt, davon mindestens 3 ohne Betäubung, ein EKG und Röntgenaufnahme von Kopf und Bein, eine ziemlich durchwachte Nacht zur Beobachtung im Krankenhaus Tönning für Peter, der darüber grübelte, wie es überhaupt zu dem Crash mit dem anderen Teilnehmer gekommen war, eine Nacht im Hotel für mich, eine Entlassung auf eigenen Wunsch am nächsten Tag und ein abschließendes CT im Krankenhaus Buxtehude am übernächsten Tag, gottlob ohne Befund.

Es war toll und hat viel, viel Spaß gemacht, bleibt Peters Fazit. Aber auf die letzten 20 Minuten des Kurses hätte er gerne verzichtet. Ja, ja, denke ich – „je oller, je doller“ und „viel Glück im Unglück“.

Gisela Harder



# Ein historischer Rückblick

Mit dem Jahr 2016 lassen sich einige historische Ereignisse verbinden:

1. Vor 90 Jahren, 1926, hat der S.C.Oe v.1901 ein Grundstück am Köhlfleet von der Stadt Hamburg gepachtet. Damit ist der Club vom preussischen Altona Oevelgönne nach Finkenwerder umgezogen und wurde nun ein "Echter Hamburger".

**BLINKFÜER**  
Nachrichtenblatt für die Mitglieder  
des „Segel Club Oevelgönne“ von 1901 e.V.

---

4. Jahrgang: **OEVÉLGÖNNE** Mai 1948 Nr. 1

---

Herausgeber: Segel Club Oevelgönne von 1901 e.V. – Verantwortlich für den Inhalt: Vereinsführer Willy Beckmann, Altona, Arnoldstraße 76. Herausgegeben im eigenen Verlag als unentgeltliches Nachrichtenblatt für die Mitglieder. Auflage dieser Nummer 125 Stück

Achtung! Berichtigung zum Leuchtfeuerverzeichnis.

1/1948. Niederelbe  
"BLINKFÜER" wieder angezündet.  
Geogr.Lage: 53° 32' N, 9° 53' O  
Kennung: Blink über den ganzen Horizont, Wiederkehr alle Monat  
Feuerhöhe: Wird dauernd erhöht  
Feuerträger: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.

-0-0-0-0-0-0-

Zum Geleit!

Unser "BLINKFÜER" scheint wieder. Lange Zeit war es gelöscht, nun soll es wieder leuchten, wenn auch die Lampengläser noch nicht ganz klar sind. Aber wir wollen eifrig daran putzen, auf dass es immer heller blinke und uns unseren Kurs sicher anzeigt.

Unser "BLINKFÜER" soll wieder das Bindeglied werden zwischen der Vereinsleitung und den Mitgliedern, soll der Pflege der Kameradschaft dienen und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern.

Nicht zuletzt aber soll es helfen, die alten herzlichen Verbindungen mit befreundeten Segelvereinen wieder herzustellen und neue zu schaffen. War es doch für uns der schönste Lohn bald nach dem Ersterscheinen unseres "BLINKFÜER" vor dem Kriege, als wir nicht nur von vielen Seiten Zustimmung und Anerkennung erhielten, sondern unser bescheidenes Blättchen uns auch nähere Fühlung und wertvolle Freundschaften mit anderen Segelvereinen einbrachte.

Nicht nur über das Geschehen in unseren Reihen wollen wir berichten, auch nach aussen hin wollen wir unsere Meinung kundtun und hoffen dabei, auch mal ein Echo zu finden.

An alle Segelkameraden richten wir die Bitte: Helft mit an der Ausgestaltung unseres "BLINKFÜER", schickt uns Beiträge aller Art, Fahrtenberichte, Erlebnisse oder Anregungen, einerlei in welcher Form, für die nötige Druckreife wollen wir schon sorgen.

In diesem Sinne schicken wir unser "BLINKFÜER" wieder hinaus und begleiten es mit unserem alten Kampfruf: "GODEN WIND"!

Willy Beckmann, 1. Vorsitzender

-0-0-0-0-0-0-

# Ein historischer Rückblick



2. Unser Vereinsnachrichtenblatt "Blinkfuer" wird im Februar 2016 genau 80 Jahre alt. Der damalige Vereinsführer Willy Beckmann hat das Blatt (es waren zuerst wirklich nur zwei Blätter) ins Leben gerufen. In den Kriegsjahren war das Mitteilungsblatt eingestellt, wurde aber im Mai 1948 wieder neu "angezündet". Unser heutiges Heft ist über unsere Grenzen hinaus eine gern gelesene Clubzeitung.



3. Vor 80 Jahren wurde die Olympiade in Deutschland in Berlin und Garmisch-Partenkirchen ausgerichtet.

4. Im Jahr 1936 werden erstmals Segelnummern und z.T. schon die nationalen Länder-zeichen für die Segelboote eingeführt.

5. Unsere beliebte Wettfahrt "Rund um Pagensand" wird vor 65 Jahren erstmals als "Verbandsoffene Wettfahrt" ausgeschrieben. Die höchste Meldezahl war mit 220 Booten in den siebziger Jahren (1978).

6. Das erste S.C.Oe - Jugendboot, eine Flibustier-Jolle wurde vor 45 Jahren angeschafft, aber schon nach

kurzer Zeit durch einen Schwertzugvogel "Rumtreiber" ersetzt.

7. Die Elbe wurde bereits 1971, also vor 45 Jahren, für die neue Containergeneration auf 13 m vertieft.

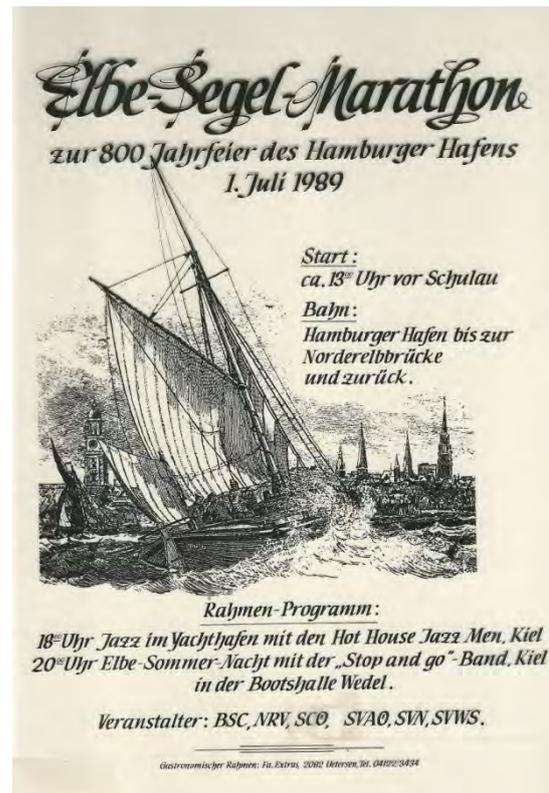


## Ein historischer Rückblick

8. Im Verein wurde 1986 die Unterweisung für Windenführer und Slipfahrzeuge, Unimog und Trecker auf den Weg gebracht. Ebenfalls vor 30 Jahren wurde unser Clubheim ordentlich renoviert und großzügiger gestaltet.

9. Vor 27 Jahren (1989) haben Klaus Plate (BSC) und ich den ersten "Elbe-Segel-Marathon" zum 800. Hafengeburtstag organisiert. Für die Strecke von Wedel bis zur Norderelbbrücke im Hamburger Hafen hatten sich 300 Boot angemeldet.

10. Vor 25 Jahren habe ich den "Elbe-Regatten Kalender" aus der Taufe gehoben. Der Regattakalender hat sich im Laufe der Jahre zu einem "Muss" für alle Elbregatten-Segler entwickelt.



11. 1991 wurden schon die meisten Elbregatten auch nach der neu eingeführten Elbe-Yardstick-Liste gewertet. Es war ein mühsamer Weg, den DSV für die Yardstick- Wertung zu gewinnen. Wir haben es aber geschafft. Das liegt auch schon wieder 25 Jahre zurück.

Ich hoffe mit den aufgezählten Jahreszahlen fühlt sich der eine oder andere wieder ein wenig in die Vergangenheit zurück versetzt. Der Überblick ist ja nur ein kleiner Querschnitt aus den letzten Jahrzehnten.

K.-H. Baumgartner

# Die Pappeln sind ab!



„Fährt man mit dem Auto zum SCÖe, sieht man schon von weitem die großen Pappeln, die an der Straßenfront des Geländes zwischen den Hallen stehen.“ So oder ähnlich beschrieb man bisher die Anfahrt zum Club. Nachdem im Laufe der Jahre die Pappeln, die eine stattliche Höhe von etwa 30 Metern erreicht hatten und deren Alter auf etwa 60 bis 70 Jahre geschätzt wurde, immer wieder auch größere Äste verloren, ergab eine Untersuchung Anfang 2015, dass sie nicht mehr standsicher seien. Es wurde eine Fällgenehmigung erteilt. Kein Problem, dachten wir, dann lassen wir die mal fällen. Zunächst kam ein Tipp eines Segelkameraden: er kenne



„Bewerbungsfoto“: vorher!

jemanden, der würde das „sicher günstig machen“. Nach kurzem Mailverkehr und einem Ortstermin erwies sich das „günstig machen“ als etwa 6.500 €! Nun begann eine sehr umfangreiche Suche nach Anbietern, und schließlich hatten Angebote, die bis zu unglaublichen 15.000 € reichten! Parallel ermittelte Toddy, was es wohl kosten würde wenn wir selbst Hand anlegen würden, und es ergab sich, unabhängig davon, dass wir uns nicht recht sicher waren, ob man diesen Job wirklich selbst machen sollte, dass schon die Kosten für die Miete von Steiger, Schredder und entsprechend großen und kräftigen Kettensägen nebst Zubehör erhebliche Beträge erreichen würden.

So waren wir Anfang Februar ziemlich genervt, da sich einfach keine günstige Lösung anbot. Da die Fällsaison aus Naturschutzgründen Ende Februar endet und dann erst im Oktober wieder gesägt werden darf, entschlossen wir uns schweren Herzens, die Aktion auf den Herbst zu verschieben. Als dann Uta anrief und nochmals einen „Säger“ anbot, der gerade bei Horst im Einsatz gewesen war, hatte ich eigentlich schon keine Lust mehr, fragte aber trotzdem wie üblich nach einem Angebot. Er rief zurück und nannte mir Preise in gewohnter Höhe! Da ich wusste, dass er noch zwei Tage freie Zeit hatte, verhandelten wir über eine Variante mit gemeinsamer Arbeit. Nach einigem Hin und Her einigten wir uns auf 3.300 € incl. für alle fünf Pappeln, wobei wir uns um das Abräumen und die Entsorgung zu kümmern haben.

Der angebotene Termin war zwar alles andere als optimal (26.02. und 27.02., der Tag vor der Hauptversammlung sowie der Tag der Hauptversammlung), aber dafür konnte es noch in diesem Frühjahr klappen. Nur vier Tage Vorlauf waren nach Auftragserteilung am Montag nicht gerade viel, aber dank schneller Zusagen einiger Kameraden für

# Die Pappeln sind ab!



Freitag konnte es losgehen! 8:00 Uhr war als Arbeitsbeginn angesagt. Toddy war schon deutlich früher da, und auch die Baumfäller traten zeitig an. Einen Tag zuvor hatten bereits fleißige Hände unserer Senioren die entsprechenden Zaunsegmente entfernt. Gegen acht kletterte dann ein gut ausgerüsteter Riese in die erste Pappel und sägte, und sägte, und sägte...



*Ganz hoch hinaus!*

Die beiden Profis kamen ohne Kran und ohne Steiger, und der Kletterer sägte Ast für Ast und Stamm für Stamm in Stücke. Wir von unten steuerten teilweise mit Seilen die Fallrichtung. Am Boden wurde zunächst das Astholz eingesammelt und per Slipwagen und Trecker zum Schredderplatz verbracht. Das Stammholz wurde, nachdem es in bewegliche Stücke zerlegt war, zwischen Jugend- und Mastcontainer aufgestapelt. Uwe war der Einzige von uns, der als Inhaber eines Sägescheines in voller Ausrüstung beim Zerlegen mithalf, alle anderen beschränkten sich aufs Einsammeln. Sack- und Schubkarren waren im Einsatz, und die Arme wurden immer länger! Zum Glück kam im Laufe des Tages Verstärkung. Antje versorgte uns mittags mit Suppe, und Horst war beim Holz mit im Einsatz. Die Profis gönnten sich keine Mittagspause, wollten möglichst schnell

möglichst viel schaffen. Die zwei ersten Bäume waren etwas einfacher, da sie auf das Gelände fallen konnten. Die beiden nächsten standen zwischen Jugendcontainer und Straße und mussten zur Straßenseite hin fallen. Hier galt es, den Verkehr jeweils anzuhalten und zügig die Straße wieder frei zu machen. Es ist eine ganze Menge Holz zusammengekommen!

An zwei harten Arbeitstagen haben zwei bezahlte Profis, unterstützt durch eine wechselnde Schar helfender SCOe`er die fünf Pappeln gefällt. Zwei davon waren schon angegammelt! Inzwischen ist auch schon einiges vom Stammholz als Brennholz abgeholt worden. Solange noch was da ist: bitte zugreifen! Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben!

*Petrus*



*..die letzte Pappel am Schuppen steht noch*



...für die letzten Winterarbeitstage:



Don Casey

## **Rumpf- und Decksreparaturen**

6. Auflage, 136 Seiten, 332 Abbildungen (farbig)

€ 14,90, ISBN 978-3-667-10396-3

Delius Klasing Verlag, Bielefeld

### **Reparaturen selbstständig erledigen**

Knappe präzise Anleitungen für kleine und große Reparaturen an Kunststoffyachten liefert Don Casey mit seinem Buch „Rumpf- und Decksreparaturen“ aus der Reihe „Praxiswissen“ des Delius Klasing Verlages.

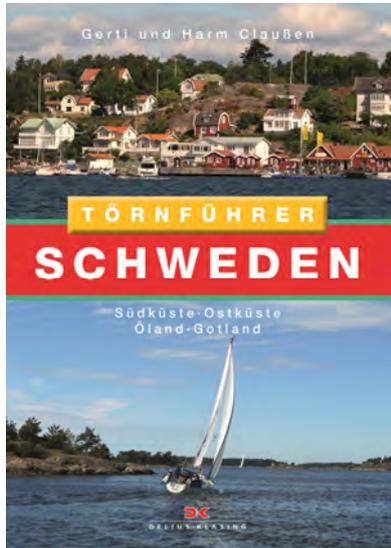
Immer wieder fallen kleinere und größere Reparaturen im Bootsalltag an: Schrammen und Risse, Feuchtigkeit im Dämmmaterial sowie verrottete Stäbe im Teakdeck. Auch kleinere Reparaturen können mächtig ins Geld gehen, wenn man sie von einer Bootswerft durchführen lässt. Doch mit etwas handwerklichem Geschick, dem richtigen Werkzeug und dem richtigen Handbuch lassen sich viele Reparaturen selbstständig erledigen. „Rumpf- und Decksreparaturen“ berät bei der Auswahl des geeigneten Reparaturmaterials und erklärt Schritt für Schritt, durch Bildfolgen anschaulich illustriert, wie man fachgemäß vorgeht.

Autor Don Casey ist ein anerkannter Spezialist für Bootsreparaturen. In kurzen Abschnitten erläutert er alle anfallenden Arbeiten rund um das Boot, unterteilt in folgende Kapitel: Lecks, Gelcoat-Restaurierung, Decksreparaturen, Laminat-reparaturen, Kernprobleme, Rumpf-reparaturen und Kiel- und Ruder-reparaturen. Ein kompetentes und leicht verständliches Nachschlagewerk mit wichtigen Tipps und Ratschlägen, das aus jedem Amateur einen kleinen Spezialisten macht.



# Buchbesprechungen

Wie wäre es mit Schweden als diesjähriges Urlaubsziel?



Gerti und Harm Claußen

## **Schweden 2**

### **Südküste - Ostküste - Öland – Gotland**

7. Auflage, 368 Seiten, 126 Fotos (farbig), 2  
Fotos (s/w), 3 Abbildungen (farbig), 48  
Abbildungen (s/w)

€ 34,90, ISBN 978-3-667-10435-9

Delius Klasing Verlag, Bielefeld

### **Informativ, aktuell, übersichtlich**

Schwedens Küsten sind seit Jahren das absolute Traumrevier von Gerti und Harm Claußen. Kenntnisreich und engagiert beschreiben sie dieses Revier in ihrem zweibändigen Werk über die schwedischen Gewässer Für die Aktualisierung und Erweiterung dieses zweiten Bandes waren die Claußens immer wieder auf eigenem Kiel unterwegs: Von der Südküste mit Kurs Osten durch Hanöbukt und Kalmarsund zu den Inseln Öland und Gotland, durch Gryts- und St.-Anna-Schärengarten bis Stockholm, von dort durch den bezaubernden Stockholmer Schärengarten bis zu dem kleinen Naturreservat Arholma hoch im Norden.

Alle Liegemöglichkeiten in diesem Revier sind genau beschrieben und mit aktualisierten Plänen versehen: mit Gasthöfen – auch hier sind aktuell welche hinzugekommen; hervorgehoben im Buch sind Ankerplätze bzw. Naturhäfen. Übersichtskarten zeigen die einzelnen Revierabschnitte.

Skizzen von markanten Baken und Leuchttürmen sowie zahlreiche neue Farbfotos bereichern das aktualisierte, erweiterte und kompetente Handbuch für die Planung und Durchführung eines Schwedentörns.



Allein oder mit kleiner Crew unterwegs?



Duncan Wells

## **Stressfrei Segeln**

Perfekte Manöver für Einhandsegler und kleine Crews

1. Auflage, 160 Seiten, 397 Fotos (farbig), 57 Abb. (farbig)

€ 22,90, ISBN 978-3-667-10390-1

Delius Klasing Verlag, Bielefeld

## **Entspanntes Fahrtensegeln**

Auf einem Segelboot gibt es jede Menge zu tun. Was auf einer großen Yacht mit viel Personal auf mehrere Hände verteilt werden kann, muss von einer kleinen Besatzung alles selbst erledigt werden. Deshalb ist es wichtig, alle Manöver möglichst effektiv und ohne großen Kraftaufwand durchzuführen.

In seinem Buch „Stressfrei Segeln“ zeigt Autor Duncan Wells, wie die wichtigsten Manöver für Fahrtensegler auch mit kleiner Crew oder Einhand bewältigt werden können. Schritt für Schritt werden anhand zahlreicher Fotos, Illustrationen und per QR-Code erreichbarer Videos Lösungen gezeigt, mit denen sowohl Bootsigner als auch Charterer ihre Schiffe jederzeit bei den unterschiedlichsten Wind und Strömungsverhältnissen sicher im Griff haben. Nach einer Einleitung ist das Buch in die zehn folgenden Kapitel unterteilt: Ordnung und Fertigkeiten; Von einem Liegeplatz ablegen; An einem Liegeplatz anlegen; Segeln, Beidrehen und Reffen; An einer Boje an- und ablegen; Ankern; Wetterkunde; Schwerwettersegeln; Navigation sowie das unerlässliche Mensch-über-Bord-Manöver.

Durch die vorgestellten Techniken werden Abläufe transparenter, es werden Unfälle und Ärger an Bord vermieden, und die Segler können den Alltag an Bord künftig viel entspannter genießen.

Autor Duncan Wells ist Segelausbilder bei der Royal Yachting Association, Inhaber einer Segelschule und schreibt für diverse internationale Wassersportmagazine.



# Termine 2016

**07.05.16**

## **Schwertboot-Treffen (Himmelfahrts-Wochenende)**

Am Sonnabend treffen sich Schwertboote und alle die sich trauen und wenig Tiefgang haben in Neufeld. Dort gehen wir abends gemeinsam im „Wiben Peter Kroog“ Essen. Dieser idyllische Ort lädt ansonsten zu ausgedehnten Spaziergängen und geselligem miteinander an Bord und an Land ein.

**25.05.16**

## **Mittwoch: Ansegelvorbereitungen!**

Schuppen aufräumen und schmücken  
Bitte kommt ab 17.00 zum Helfen.

**28.05.16**

## **Ansegeln und 10. Kuttergeburtstag**

Gemeinsame Veranstaltung mit der ESV und der SVN auf unserem Clubgelände. Näheres auf der nächsten Versammlung.

**04.09.16**

## **Sommer-Kaffeetrinken statt Grillen im Hamburger Yachthafen**

Wie gewohnt treffen wir uns im Grillzelt. Dieses Mal am **Sonntag um 15.00 Uhr** (Yachthafenfest-Wochenende). Bitte bringt Kaffee, Kuchen und Geschirr mit. Es wird bestimmt ein gemütlicher Nachmittag, zum Klönen und Urlaubserlebnisse austauschen.

**10.09.16**

## **Pagensandregatta**

Am Morgen startet die Regatta bei hoffentlich gutem Segelwind und am Abend findet natürlich wieder die Preisverteilung und anschließende Party in der Halle 3 des Yachthafens statt.

**Ende Sept.**

## **Absegeln**

**19.11.15**

## **Geselliger Tanzabend mit Essen**

Ort: Tanzschule Riemer in Wedel, näheres im Laufe des Jahres.

## **Theater-Veranstaltung**

## Wir sind die Neuen in der Blinkfuer-Redaktion



Nachdem Karen nun stolze 10 Jahre dafür gesorgt hat, dass es immer ein Blinkfuer mit allen wichtigen Informationen, Ankündigungen, schönen Reiseberichten, Bildern und ähnlichem gab, lösen wir sie nun als neue Redaktion ab. Wir haben Glück, denn es hat sich spontan ergeben, dass wir von Anfang an zu zweit die neue Aufgabe beginnen können. Das ist natürlich ein großer Vorteil, da wir so unser technisches Wissen austauschen können und auch mal abwechselnd am Heft arbeiten können, wenn bei dem einem die Zeit gerade knapp ist.

An dieser Stelle möchten wir euch alle um eure Hilfe bitten, wie sie bei Karen auch immer sehr willkommen war. Das heißt, wenn ihr Ideen habt, wer etwas für das nächste Heft schreiben könnte oder wenn ihr selbst einen kleinen Text oder auch nur ein Foto habt, was eventuell in ein Blinkfuer passen könnte, dann schickt uns das bitte! Die Emailadresse für all diese Dinge ist nach wie vor [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de).

Auch wenn wir nun den Vorteil haben, uns die Arbeit zu teilen, war Karen praktischerweise wohl noch etwas mehr im aktuellen Clubgeschehen dabei. Bei uns ist es so, dass Marcus erst im vergangenen Dezember in den SCOe eingetreten ist und daher noch nicht ganz so viele Gesichter kennt und weiß, an wen man sich gerade für einen Blinkfuer-Beitrag wenden könnte. Er und seine Frau Sabine werden nun aber mit der ehemaligen „Brika“, jetzt „Polly“, auf der Elbe unterwegs sein und natürlich gerne immer mehr ins Clubgeschehen einsteigen. Ich, Stine, wohne nach wie vor in Kiel, und bin dadurch, dass ich den kleinen Matti nun habe, nicht so oft spontan mal am Club oder auf der Elbe unterwegs. Auch wenn ich gerne wieder bei ein paar Vereinsveranstaltungen dabei sein möchte, weiß ich noch nicht, ob das klappt. Allerdings bin ich natürlich vor allem über meine Familie und dabei besonders über den Festausschuss ;-) immer ganz gut informiert, was so los ist. Und nicht zuletzt unterstützt Petrus uns natürlich, vor allem in der Anfangszeit, bei der neuen Aufgabe, ebenso engagiert wie er dies bei allen anderen Vereinsangelegenheiten macht!

Wir freuen uns hiermit unser erstes Heft fertig gestellt zu haben und auf alle weiteren die kommen. Außerdem haben wir Lust, an dem einen oder anderen Detail des Blinkfuer ein wenig herum zu basteln, was keinesfalls bedeuten soll, dass wir mit dem bisherigen nicht zufrieden waren! Es macht uns einfach Spaß, neues einzubringen und uns an der Gestaltung ein bisschen auszuprobieren. Lasst Euch überraschen!

Also: Freut euch auf die kommenden Hefte, unterstützt uns wenn ihr Ideen habt dabei, das Heft mit interessanten Inhalten zu füllen und gebt uns natürlich bitte auch Rückmeldungen, wenn ihr einmal nicht zufrieden seid!

Eure Stine Brügge und Marcus Reckermann



## Neues vom Festausschuss

Im SCOe ist es ja so, wie in den meisten anderen Segelvereinen auch, dass die Funktionärsposten oft intern verschoben werden. Dies heißt, dass man, wenn man ein Amt niederlegt weil man es lange genug ausgeübt hat, ja gut ein Neues anfangen kann! In diesem Fall ist es auch so.

Karen hat, wie ihr wisst, etwa 100(!) Blinkfuer gemacht; das war genug um damit aufzuhören. Aber nicht genug um sich zur Ruhe zu setzen!

Denn erfreulicherweise ist ab sofort der Festausschuss des SCOe wieder zu zweit! Direkt nach der Hauptversammlung im Februar hat sich ergeben, dass Karen in Zukunft mit mir zusammen die Veranstaltungen des SCOe planen und organisieren möchte.

Wir freuen uns auf ein Jahr mit fröhlichen, sonnigen, gut besuchten Veranstaltungen:-)!

Euer Festausschuss

Uta und ab sofort auch Karen

Rechtsanwältin  
**CLAUDIA KRÜGER**

Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg  
Tel.: 040 / 880 99 510  
Mobil: 0173 / 23 909 21  
email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:  
Ehe- und Familienrecht  
Erbrecht  
Verkehrsrecht

Notar  
**Klaus-Th. KRÜGER**

Rechtsanwalt  
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt  
Tel.: 040 529 69 02 / 03  
email: kanzlei@hkt-jur.de



Navigationselektronik,  
GPS, Radar, Autopiloten,  
SAT TV, Wetterempfang



*kompetent & preiswert*

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22880 Wedel  
Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4  
email: arnekrogmann@gmx.de

**ARNE KROGMANN**  
Elektronik Service



# Blinkfuer Nr. 2/2016, 72. Jahrgang

## Impressum

- Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.  
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel  
Tel.: 04103/ 15 4 16  
Internet: [www.scoe.de](http://www.scoe.de),  
e-mail: [webmaster@scoe.de](mailto:webmaster@scoe.de)
- Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209,  
BLZ 200 100 20  
IBAN:DE46200100200181450209  
BIC:PBNKDEFF
- Redaktion: Kristine Brügge, Hamburger Chaussee 103, 24113 Kiel  
Tel.: 0431/67948060  
Marcus Reckermann, Elbchaussee 84, 22763 Hamburg  
Tel.: 040/35706714  
  
e-mail: [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de)
- Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg  
Tel.: 040/740 15 04
- Druck:: Umschlag: Heigener Europrint, Hamburg  
Innenteil: DATA 2000 GmbH
- Titelbild: John Bassiner, Hamburg
- Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein  
und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.  
Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch  
auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

**Redaktionsschluss für Blinkfuer 3/2016 ist der 11.04.2016  
Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**